

## Waffengesetz und Nomination Kandidat für Ständeratswahlen

*Bericht von der DV FDP SO vom Mittwoch, 24. April 2019 in Bellach*

Waffengesetzänderung Ja oder Nein sowie die Wahl des FDP Kandidaten für den Ständerat waren die beiden wichtigsten Themen anlässlich der DV. Zudem hat der Generalsekretär der FDP Schweiz (Samuel Lanz) auf den «heissen Stuhl» die Strategie, Kernthemen und Vorgehen des Wahlkampfes aus Sicht nationale Partei für die National- und Ständeratswahlen 2019 erläutert.

- Die Delegierten haben mit 124:29 und 4 Enthaltungen die Waffengesetzänderung zur Annahme empfohlen.
- Stefan Nünlist (Parteipräsident FDP SO) wird mit 101 Stimmen zum Ständeratskandidat nominiert.
- Kernpunkte des Referats von Samuel Lanz waren Mobilisation, Umweltpolitik und Heimat.

### Waffengesetzänderung

Der BDP Nationalrat Lorenz Hess vertrat auf dem Podium ein Ja zum Waffengesetz. Seine Kernargumente waren:

- Die Schweiz hält internationale Verträge ein – ein Nichtübernehmen der Änderungen des Schengen Vertrages würde zum automatischen Ausschluss der Schweiz führen. Damit würde die Schweiz keinen Zugriff auf die Daten der Schengen Länder zur Verbrechensbekämpfung mehr haben. Ebenso schwer wiegen würden die Auswirkungen auf das Asylwesen; die Schweiz würde zum Drittland d.h. es hätte kein Recht mehr Asylanten in das Erstasyland zurück zu überführen.
- Das Pulver (für das Für und Wider gegenüber der EU) nicht zu früh verschiessen.
- Das revidierte Waffenrecht hat für den einzelnen so gut wie keine Auswirkungen gegenüber heute.



Das Kontra hat SVP SO Präsident und Nationalrat Christian Imark vertreten:

- Das neue Gesetz ist unnötig und bringt nichts.

- Es werden zusätzliche bürokratische Schikanen gebaut.
- Dem Ziel der Verschärfung, nämlich zur Bekämpfung von Terrorismus, gar nichts beiträgt.
- Die Auswirkung auf den Schengen Vertrag nur eine politische und keine juristische ist (Kündigung).
- Es gegen unsere Tradition und Selbstbestimmung gerichtet ist.



Die Voten im Plenum gingen hin und her. Die Gegner in den Reihen der FDP stören sich vor allem an dem Eingriff in die Souveränität der Schweizer Gesetzgebung durch die immer arrogantere EU.

Kurt Fluri las am Schluss noch aus dem Originaltext des Schengen Vertrages vor. Fazit: Bei Nichtumsetzung wird die Schweiz innerhalb von 90 Tagen automatisch ausgeschlossen, es sei denn alle 28 Mitgliedsländer bestimmen einstimmig, dass die Schweiz verbleiben darf.

Die DV hat der Gesetzesänderung mit grosser Mehrheit zugestimmt.

## Nomination Ständerat



Der «Mister X», Dieter Künzli, hat sich gegen den allseits bekannten Stefan Nünlist wacker geschlagen. Er hat immerhin aus dem Stand 52 Stimmen erhalten. Ich war einer von ihnen. Aber nicht nur, weil er von diesseits des Juras ist (er ist Gemeindepräsident von Breitenbach), sondern wegen seines überzeugenden Auftritts, der Themen, seiner Qualifikation (Finanz- und Personalchef des ETH-Rats) und seiner ruhigen Art.

## Der «heisse Stuhl»

Im Bild Samuel Lanz, Generalsekretär der FDP Schweiz



## Pressespiegel

<https://www.solothurnerzeitung.ch/solothurn/kanton-solothurn/freisinnige-wollen-mit-trio-in-den-nationalrat-zwei-frauen-auf-der-liste-134388048>

<https://www.fdp-so.ch/aktuell/medienmitteilungen/medienmitteilungen-detail/news/stefan-nuenlist-als-staenderat/>

## Am Rande

<https://www.solothurnerzeitung.ch/solothurn/kanton-solothurn/fehlalarm-der-fdp-fuehrt-zu-klaerung-134389308>